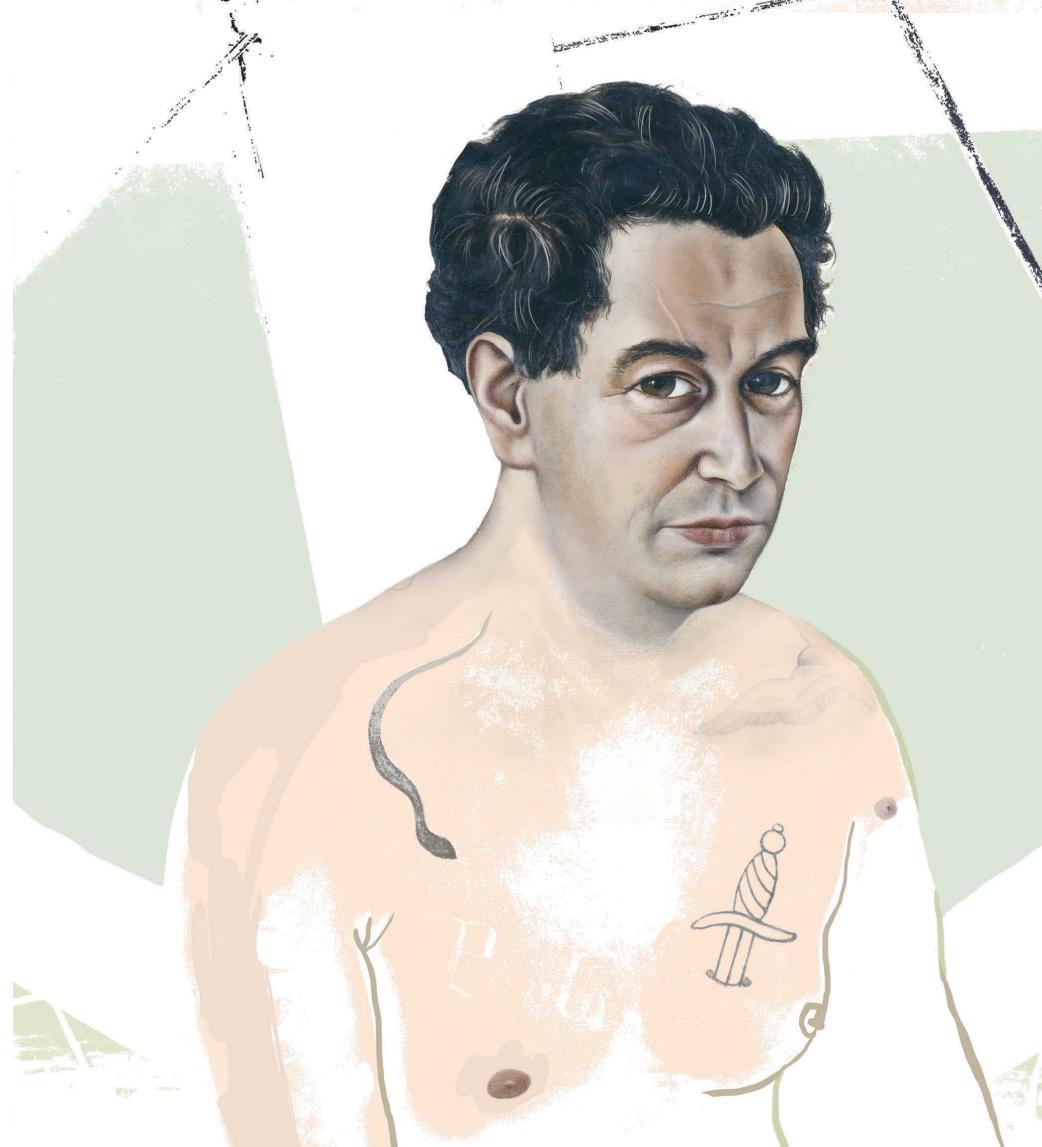


HAMBURGER
KUNSTHALLE



KUNSTHALLEN
KRITZEL Heft

NEHMEN SEHEN KRITZELN

Wer kritzelt ist entweder unaufmerksam oder ein Schmierfink? Im Gegenteil! **Kritzeln ist Denken mit dem Stift.** Laut einer psychologischen Studie können sich Kritzelnende fast 30 Prozent mehr Informationen merken. Das spontane Zeichnen ermöglicht nämlich Teilen unseres Gehirns eine Pause. Es macht Platz für genaue Beobachtungen und neue Erinnerungen. Wir finden, **Kritzeln ist eine der unmittelbarsten Formen der Kunstbetrachtung,** die Spaß macht und neue Gedanken entstehen lässt. Unsere zehn Illustrationen von Sünne van der Meulen laden Sie ein zum kreativen Dialog mit originalen Werken der Kunstgeschichte.

Die Gedanken sind frei ...



Aus welcher Richtung weht der Wind?

Es ist fast so, als stünde man mit dem Wanderer auf dem Gipfel. Von hier lässt sich gut beobachten, wie ihm der Wind durch das Haar weht. Die Wolken scheinen in die entgegengesetzte Richtung zu treiben. **Umbruch** liegt in der Luft ... Nach der Befreiung von der französischen Herrschaft 1814 und dem Sieg über Napoleon erfuhr das Nationalgefühl der Deutschen einen enormen Aufschwung. Eine Nationaltracht sollte dies unterstreichen. Politisch forderten die Anhänger*innen dieser Bewegung eine demokratische Verfassung und soziale Gerechtigkeit. Auch Caspar David Friedrich schloss sich diesen Forderungen an und brachte die altdeutsche Tracht in zahlreichen Gemälden ein. Mit der Kleidung des Wanderers setzt er eine politische Haltung ins Bild.



Caspar David Friedrich: Wanderer über dem Nebelmeer, um 1817
Öl auf Leinwand, 94,8 x 74,8 cm, © SHK/Hamburger Kunsthalle/bpk
Foto: Elke Walford